



Bericht

29VV's

Verschlussache

*An die
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
III SP 2
Oberstudienrat Hintertüksch*

Berlin, den 14.6.2005

Sehr geehrter Herr Dr. Oberstudienrat Hintertüksch,

hier die von Ihnen geforderten Unterlagen. In den letzten zwei Jahren stand mir die Klasse 29WV3 zu geheimen Forschungszwecken zur Verfügung. Diese Klasse ist insgesamt in Warnstufe 3 einzuordnen und damit eine Gefahr für die Öffentlichkeit.

Zum Anfang wurde ich von ihrer Masse erschlagen, aber als sich die Reihen lichteteten, konnte ich die Studienobjekte genauer betrachten. Besonders fiel die Kartellbildung während den Klausuren, bestehend aus Aufgabenerörterung und detaillierter Besprechung der Lösungen auf. Am Besten konnte man dies am Parallelismus verschiedener Arbeiten erkennen. Auch die Tische wurden nicht verschont. Hier fanden sich neben Matheformeln auch andere kreative Ergüsse wieder.

Sehr bedenklich war die Entstehung enger Männerfreundschaften. Dabei war das Angebot an männlichen Schülern nicht sehr reichhaltig. Schockierend war auch der außereheliche Sex, den man an prallen Bäuchen erkennen konnte. Ich habe umfangreiche Recherchen zu den einzelnen Schülern zusammengefasst.

Bitte lesen Sie die weiteren erschreckenden Fakten auf den nächsten Seiten und machen Sie sich selbst ein Bild.

Ich bitte um Rücksprache, denn wenn wir die Öffentlichkeit schützen wollen, müssen unbedingt schnellstens Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Christiane Richter
Tutorin der 29 WV3*

P.S. Bitte entschuldigen Sie den Zustand meiner Notizen.

18. August 2003

„Liebes Tagebuch, der erste Schultag war wie immer katastrophal. In meiner neuen Klasse, der 29 WV3 waren erstens die Kerle in der Minderheit und zweitens war sie so überfüllt, dass einige schon nach kurzer Zeit das Weite suchten. Ob es an mir lag? Manchmal plagten mich Selbstzweifel, Aber der harte Kern blieb, den konnte ich auch nicht mit Shakespeare und Vorträgen vergraulen.

Um mir überhaupt zu merken, mit wem ich es zu tun habe, vertraue ich dir nun die heimlich geschossenen Fotos und Notizen zu den Verhaltensweisen meiner wissbegierigen Schüler an.

Auf den folgenden Seiten möchte ich die Geheimnisse und Abgründe aller meiner Schüler gebündelt hinterlegen, um immer Zugriff auf diese Information zu haben. Man kann ja nie wissen!!!

Sehr hilfreich waren dabei auch Berichte von einigen Mitschülern, denen ich diese Informationen über ihre Klassenkameraden unter einem Vorwand entlocken konnte und auf den Schülertoiletten mitgehörte Gespräche.“



Name:	Bizjak
Vorname:	Marko
Geschl.:	männl.
Tel:	0174 3369440
mail:	marko.bizjak@web.de

Marko der stille Vertreter.

Er ist eher der ruhige und vorbildliche Schüler. Wenn man ihn was fragt, ist er jederzeit hilfsbereit und „fachlich“ ohne Einwände. Man konnte aus seinem Privatleben eher sehr wenig erhaschen er kommt erst mit der Sprache raus, wenn man ihn direkt auf etwas anspricht.

Den Unterricht verfolgte er meistens stillschweigend, jedoch kann man sagen, dass er das, was wir von unseren Lehrern vermittelt bekommen haben, gut anwenden konnte. Auch kam dies zum Vorschein, wenn er etwas zum Unterricht beitrug aber wie gesagt, er war eher ein stiller Vertreter und daher mussten ihn die Lehrer schon selbst ansprechen, um ihn mündlich einschätzen zu können naja, nicht jeder möchte seine Kräfte beim Melden verschwenden gibt ja schließlich auch wichtigere Dinge.

In der Teamarbeit wurde er gefordert und brachte sich stets mit guten Ideen ein. Es fehlte vielleicht manchmal an ihm, sich mehr im Geschehen mit einzubringen....er mied vielleicht auch einfach nur das „vor der Schule Zusammenstehen“, so lief er mit einem einfachen „HALLO“ an uns vorbei und setzte sich brav auf seinen Stuhl in der Klasse.

www.englischlehrervitzze.de

Name:	Dobetsberger
Vorname:	Marlén
Geschl.:	weibl.
Tel:	030 88629709
mail:	md1512@gmx.de



Marlén war am Anfang etwas vorsichtig und zurückhaltend, als sich die Abiturklasse 29/WV3 zum ersten Mal versammelte. Jedoch macht sie seit dem Ersten Moment durch ihre ständige gute Laune auf sich aufmerksam und verschafft sich dadurch schnell Freundschaften. Dass sie ausgebildete Krankenschwester ist, merkt man bei ihr sehr gleich sie kann aufgeschlossen auf Menschen zugehen und auch Zuhören kann sie. Im Laufe des Abiturs erwies sie sich als sympathische und Vertrauenserweckende Mitschülerin. Auch im Unterricht entwickelte sie zunehmend mehr Selbstvertrauen und beteiligte sich rege an den von den Lehrern geliebten Diskussionen und Gruppenarbeiten. Sie wird jedem aus dieser Klasse als nette und freundliche Mitschülerin in Erinnerung bleiben.



Name:	Haase
Vorname:	Stefanie
Geschl.:	weibl.
Tel:	0179 5959307
mail:	xsteffi76x@aol.com

Lieber spat als nie.

Die Letzten werden die Ersten sein.

Je später das Schuljahr, desto netter die neu zugeworbenen Schüler.

Das waren wohl die Gedanken, die Steffi dazu animiert haben, nach langer Krankheit, den Rest des Abiturs auch noch zu machen.

Und das ist auch gut so! Denn über wen hatten wir sonst in Deutsch so herzlich lachen können. Die Figur, der Mutter Courage schien ihr wie auf den Leib geschneidert zu sein. Selbst Herr Fritsche konnte sich kaum auf dem Stuhl halten vor Begeisterung.

Aber es mussten ja, zum Leidwesen vieler, auch noch Flächeninhalte zwischen zwei ganzrationalen Funktionen berechnet werden. Jede Mathestunde stürzte Steffi sich von neuem mit viel Elan an Kurvendiskussion, Intergralrechnung und Co., manchmal mit mehr, öfter mit weniger Erfolg. Aber da gibt es ja auch viel spannendere Sachen. Nicht war Steffi?

Zum Ende des Schuljahres fiel nämlich auf, dass Steffi ihren Nahrungskonsum erhöht hatte. Das traf zwar nicht nur auf Steffi zu, ich weise nur auf die Fressorgien der Klasse vor, während und nach Klausuren hin, aber sie hatte die beste Entschuldigung dafür!

Werdende Mutter brauchen nämlich sehr viel Kraft und Energie.

Für die Zukunft wünschen wir dir und deiner kleinen Familie alles Gute. Werde eine liebe Mami und hilf deinem Kind ja bei den Mathehausaufgaben. Falls du dabei Unterstützung brauchst, hier noch mal die Telefonnummer von Frau Rohr: 030 / 1234567 ;o)

Name: Hahnsch
Vorname: Maik
Geschl.: männl.
Tel: 0177 4946338
mail: pinkyisonweb@hotmail.com



Klassensprecher!
(im Auge behalten)

Im ersten Semester widersprach Maik gerne mal den Lehrern, vor allem Frau Richter. Er warf ihr immer kleine Spitzchen zu, die sie aber gut zu kontern wusste.

Dann wurde Maik mit der Zeit ruhiger und engagierte sich für die Klasse. Dies führte dann dazu, dass er einer der Klassensprecher wurde (es haben sich nur Zwei freiwillig gemeldet)...

Maik war immer sehr hilfsbereit und man konnte ihn immer fragen, wenn man seine Hilfe brauchte. Besonders nett fand ich an ihm, dass er manchmal Rot wurde, wenn ihm etwas unangenehm war. In den Pausen holte sich Maik immer Brötchen aus der Cafeteria und, obwohl er nicht rauchte, stand er dann immer bei den Rauchern mit draußen.

Maik war, glaube ich, so gut wie immer da und kam immer pünktlich.

Ich habe Maik im ersten Semester mal einen Kugelschreiber geliehen und ihn nie wiederbekommen, aber ich weiß, dass er ihn noch hat, weil er bis zuletzt noch damit geschrieben hat.

Maik schrieb immer gerne SMS im Unterricht, aber bekam es trotzdem hin, immer dabei zu sein.

Im Großen und Ganzen ist Maik ein lieber Kerl mit dem man viel Spaß haben kann.



Name:	Heins
Vorname:	Marika
Geschl.:	weibl.
Tel:	0160 2828700
mail:	maikahei@aol.com

Die Marika! Eine liebe, nette und kluge Persönlichkeit. Immer am Ball, strebsam und zu 100% Workaholic (Berufstätigkeit + Nebenjob + Abendschule, verrückt!). Unpünktlichkeit ist bei Marika eine Seltenheit und wenn sie dann doch eintrat, wandelte sie sich gleich in totale

Abwesenheit. Diese konnte man dann aber auch wegen ihrer täglichen „Weltreise“ entschuldigen. Egal am welchem Tisch Marika auch saß, verweigte sie sich häufig mit eines ihrer künstlerischen Kreaturen und Fratzen auf fremden Heftern und Blättern. Ob man es wollte oder nicht. Des Weiteren sei erwähnt, dass sie total auf Nutellabrote und Süßigkeiten abfährt (5 min. vergehen, schwups schon waren die „Mentos“ Bonbons wieder alle). Es gab auch Situationen, bei denen man sich vor Marika lieber in Acht nehmen sollte. So erlitt z.B. Ramona einen überdehnten Finger, der anschließend mit Schienen und Verband verpackt werden musste. Oder nächstes Beispiel Marko, er erlitt tiefe Schnittwunden durch Marikas Nägel. Aber auch diese wurde mit tollen Pinochio-Pflastern versorgt, und am Ende war bei beidem auch wieder alles gut. Dahinter steckte ja auch keine Absicht, oder???

Was Marika in den 2 Jahren nicht gelernt hat, ist ihre Selbsteinschätzung in Bezug auf ihre schriftliche Schulleistung. „Jammer, jammer, ich bin doch so schlecht.“ Ihre Noten sagen jedoch etwas ganz anderes.

In den 4 Semestern konnte man Marika zu 97% gut gelaunt erleben, die restlichen 3% waren erträglich :o). War sie dann doch mal demotiviert, musste man sie mit Lob und Bestätigungen überschütten (gib es zu, dass hast du mit Absicht gewollt :o)). Als eine der wenigen Frauen, saß Marika die meiste Zeit zwischen zwei Kerlen, hoffentlich hat sie das ohne Schaden überstanden...was sich die Kerle allerdings auch fragen sollten, hehe.

Name:	Hüser
Vorname:	Elke
Geschl.:	weibl.
Tel:	030 30099230
mail:	elkehueser@web.de



Elke ist eine auf den ersten Blick unscheinbare, ruhige und liebenswerte Person. Wenn man sie dann aber näher kennen lernt, stellt man fest, dass auch sie gerne ihren Kopf durchsetzen will und auf ihrem Standpunkt verharret. Auch die Sache mit der Demokratie hat sie noch nicht so richtig verstanden. Wenn nämlich alle für eine Sache sind, fällt es Elke nicht schwer, sich trotzdem dagegen zu entscheiden. Sie fragt sich dann, warum sie jetzt auch dafür sein sollte nur weil alle anderen dafür sind. Aber letztendlich bleibt ihr trotzdem nichts anderes übrig als sich der Mehrheit anzupassen. Auch war Elke lange unzufrieden und auch sehr frustriert, weil sie einfach in dieser schlechten Arbeitslage keinen Job gefunden hat. Und da sie Gott sei dank zu den Menschen gehört, die noch Arbeiten wollen, hat sie dieser Umstand leider sehr mitgenommen und da hat sie auch ihre Klassenkameraden unter dieser Laune öfters leiden lassen. Dadurch freute es uns auch umso mehr, als sie dann nach einer langen Durststrecke endlich wieder einen Fuß in die Tür bekommen hatte und ihre Laune schlagartig besser wurde.

Eine weitere von Elkes „Stärken“ ist es gewesen, in bestimmten Fächern und bei bestimmten Themen auch bis aufs letzte mit dem Lehrer oder den Klassenkameraden zu diskutieren. Leider wurde sie dabei auch sehr oft sehr rot. Trotz allem ist Elke nach wie vor auch auf den zweiten, dritten und vierten Blick ein liebenswerter Mensch, mit dem man gleichzeitig gut Lachen, Reden und Streiten kann.



Name:	König
Vorname:	Aline
Geschl.:	weibl.
Tel:	0162 2352786
mail:	info@aline-koenig.de

Es reicht Aline nicht nur in der Arbeitsagentur tätig zu sein, in der sie in diesen Zeiten ja mehr als genug Arbeit hat. Nein, sie hat sich auch noch dazu entschlossen, sich noch mehr Arbeit zu machen:

Das Abitur im Schnelldurchgang (2 Jahre), da kommt der Schnellste ihrer Kollegen nicht hinterher.

Wenn jemand irgendetwas sagt, was eventuell noch eine andere Bedeutung haben könnte, dann versteht Aline dies natürlich sofort. Kein Wunder, denn in Zweideutigkeiten ist sie Meister ihres Faches.

Aline ist sehr kritisch, selbstbewusst, hilfsbereit und im Unterrichtsgeschehen teilweise etwas ruhig, doch sehr souverän was speziell Vorträge (auch ganz spontan) betrifft.

Ach ja, schlagfertig ist sie auch noch. Ihr müsst nur Steffen fragen. In den zwei Jahren musste er so manchen Klappser über sich ergehen lassen.

Aline und Englisch, das war ein Thema für sich. Da hatte sie die größten Freuden.

Die zwei Jahre sind schnell vergangen und nun ist die Zeit da, wo sie zum letzten Mal mit ihrem weißen Opel Astra an uns vorbei flitzen wird.

Name: Koritzky
Vorname: Stefan
Geschl.: männl.
Tel: 0174 9015489
mail: stko2000@aol.com



Der Hüter für Recht und Ordnung, mit

Schweinischem Humor
Tinte im Füller, mit
Elastisch, praktisch guten Eigenschaften, einer
Lebensfunktion nur mit Schokolade, einer
Antipathie für Mathe und Englisch und dem Grundgedanken
Nobody is perfect,

stielte er sich in die letzte Reihe und war rechts und links umgeben von Frauen.

Seine Leidenschaft ist sein Flitzer, gefolgt von den Frauen bis hin zu den Naschereinen.

Für Süßigkeiten hat er immer ein waches Auge und einen offenen Mund.

Ein prägnanter und typischer Stefanspruch ist: „Wenig Haare auf dem Kopf, aber dafür viel Tinte im Füller!“. Na ja, wer weiß....!!!

Um in Mathe besser agieren und mehr mathematisches Verständnis aufbringen zu können, gründete er die Ich & Gordon AG. Leider, reichte dies, auf Grund zeitlicher Mängel, nicht aus. Eine zweite LernAG wurde fällig, die JMStAG.

Jetzt verlief alles wie geschmiert.

Durch genügend Biss und Ehrgeiz hat Stefan das Abitur auch in Mathe und Englisch bestanden und kann stolz auf sich sein.



Name:	Loeppke
Vorname:	Cynthia
Geschl.:	weibl.
Tel:	0172 5935308
mail:	garfieldlm@aol.com

Stets gut gelaunt und ausgeglichen schonte Cynthia die Nerven der Lehrer und half uns mit ihren Beiträgen und Fragen die teilweise unendlich langen Unterrichtsstunden zu überstehen.

Durch geduldiges Zuhören, sei es aus Höflichkeit oder Interesse, war sie in den viel zu kurzen Pausen ein hervorragender Gesprächspartner und ersparte manchem den Gang zum Psychiater.

Ihre Willensstärke demonstrierte sie uns durch den kühnen und erfolgreichen Entschluß, einige Monate vor den „Tagen der Folter“ (Abschlußprüfungen), den Griff nach den rettenden „Glimmstängeln“ zu lassen.

Zu der handvoll Schülern zu gehören, die den weiten Weg bis zum Fachabitur, sehnsüchtig an die entgangene Freizeit denkend, gegangen sind, zeigt ihre Zielstrebigkeit, welche ihr, so wünscht es ihr die gesamte 29 WV 3, den gewünschten Erfolg im weiteren Leben bringen wird.

8825117

Name:	Lötsch
Vorname:	Ramona
Geschl.:	weibl.
Tel:	0174 3308696
mail:	raloe@west.de



Stille Gewässer sind tief (und „schmutzig“).

Genau kann man dies Ramona nicht nachweisen, jedoch brauchte sie eine Zeit um aufzutauen.

Am Anfang, der Schulzeit, war sie eher zurückhaltend, ruhig und vielleicht auch ein wenig schüchtern oder verschlossen. Im Laufe der Zeit taute sie aber immer mehr auf.

Ramona bleibt als witzig und aufgeweckt in Erinnerung und immer mit einem gewissen funkeln in den Augen. In vielen Situationen war sie auch gezielt schlagfertig. Es gab nie einen Tag an dem sie wirklich schlecht gelaunt war.

Eine Wohnung teilt sie sich mit Nina und anscheinend auch ihr halbes Leben, denn bekannt sind die beiden bei uns als unzertrennlich.

Sie lernten zusammen, sie arbeiten zusammen, sie bestreiten die Schule gemeinsam und leben zusammen. Eine wahre Freundschaft, die wohl auch noch nach der Schulzeit bestehen wird.

Ansonsten hatte Ramona viel Kontakt zu Marika, Cynthia, Gordon und Marco.

Die Bedeutung von Ramona ist ein wenig aufwendig herauszufinden, denn es gibt verschiedene Bedeutungen oder diese müssen erst hergeleitet werden

So kommt der Name Ramona einerseits von:

Ramona Herkunft: Spanien, weib. Form v. Ramón

Ramón Herkunft: Spanien, span., Form v. Raimund

Raimund Herkunft: althochdeutsch, Bedeutung: Rat u. Schutz

Als zweites findet er seine Herkunft in der Schweiz und bedeutet so viel wie die hoffnungslose Erkenntnis und Finsternis

Als nette und hilfsbereite Mitschülerin, die anscheinend ab und zu eine finstere Seite hat, werden wir sie nie vergessen. (womit das schmutzig doch bewiesen wäre!!)



Name:	Lüttke
Vorname:	Gordon
Geschl.:	männl.
Tel:	0173 6718717
mail:	

Gordon ist ein intelligenter, junger Mann, der aber nun auch schon bald die 30 Lenze erreicht hat und ich glaube mich zu erinnern, dass ich neulich auch schon die ersten grauen Haare bei ihm entdeckt habe (das schreibe ich nur, weil er über mich in

der Hinsicht auch schon gelästert hat)

Ansonsten ist er Leckerlies sehr angetan. Sein erster Blick, wenn er in die Klasse kommt, richtet sich meistens auf meinen Tisch, in der Hoffnung, dass sich dort etwas Essbares befindet. Wenn dies der Fall ist, macht er von den meist süßen Leckerlies regen Gebrauch, wobei ihm egoistisches Verhalten nicht zu unterstellen ist, denn er bietet meist auch den neben ihn sitzenden Mitschülern die süßen Mahlzeiten an. Nun kommt es sicherlich auch mal vor, dass sich auf meinem Tisch keine Leckerlies befinden (entweder habe ich sie schon verputzt oder in meiner Tasche versteckt oder sie stehen noch im Regal der Kantine). Aber auch in der Hinsicht hat Gordon meist kluge Ideen und macht mich darauf aufmerksam, dass sich in der Kantine eine große Auswahl von Süßigkeiten befinden und da ich ja eine soziale Ader habe und weiß, dass sich in Süßigkeiten Glückshormone befinden und er sonst nicht allzuviel zu lachen hat (mal abgesehen von der 1 in Mathe), lasse ich mich (fast immer) erweichen und walte meines Amtes, tja so bin ich

Hier soll aber nicht der Eindruck entstehen, dass Gordon nur einseitig nimmt, nein, so ist er nicht ! Auch ich bin schon das eine oder andere mal in den Genuss eines süßen Leckerlies gekommen und auch in Sachen Mathe war Gordon bemüht, mir sein kompetentes Wissen zu übertragen, aber obwohl ich bis zum heutigen Tage mein offizielles Ergebnis noch nicht weiß, so sagt mir doch meine männliche Intuition, dass es aus dem Ferrari für Gordon nix wird, denn den hätte er bekommen, wenn ich ne 1 in Mathe bekommen würde...aber Gordon, man sollte die Hoffnung nie aufgeben, vielleicht studieren wir ja mal zusammen....

So, ich denke, das reicht erstmal...ich könnte ja noch was über seine sexuellen Vorlieben schreiben, aber ich denke, das gehört aus Gründen der Diskretion nicht hier her....oder ?

Name: Medina
Vorname: Ilona
Geschl.: weibl.
Tel: 0175 2856060
mail: ilona.medina@bundestag.de



Neben dem Beruf, der Familie, dem Haus in Brandenburg und der Abendschule, hatte sie so viel Zeit und Elan noch zu studieren, um Verwaltungsfachwirtin zu werden.

Mit voller Motivation, ohne vorherige Skepsis und immer guter Laune, kam sie letztes Jahr zu uns. Sie freute sich auf Frau Röhr, auf Thomas Fritsche und vor allem liebte sie die Gruppenarbeit. Nein? War aber nett mit Dir.

Damit sich Ilona in Klausuren konzentrieren konnte, mussten die Fenster geschlossen werden. Ein Lachen durfte nicht zu hören sein, denn sonst konnte auch Ilona ungemütlich werden. Natürlich sehr, sehr selten!

Trotz alledem war es immer nett mit ihr, zu quatschen, zu lachen und vor allem durch ganz Berlin zu fahren, um sie nach Hause zu bringen.

Mein Tipp für das nächste Mal: Nehme Dir einen Stadtplan mit!

Für Dein voraussichtliches BWL-Studium und Deinem weiteren beruflichen Werdegang beim deutschen Bundestag, wünschen wir Dir viel Erfolg und vergesse nicht die Erholung, denn es gibt so etwas wie Urlaub. Schon davon gehört?



Name:	Pätz
Vorname:	Nicole
Geschl.:	weibl.
Tel:	0173 2454198
mail:	nicole.pätz@kvberlin.de

**auch Klassensprecher!
(auch im Auge behalten)**

Immer schick und modisch gekleidet...das war unsere Nicole aus der letzten Reihe. Meist wirkte sie wie ein vorbeiflitzender Wirbelwind, denn sie war ständig aktiv und irgendwie immer auf dem Sprung. Und doch hat sie sich sofort zur Verfügung gestellt, als die Frage nach einer Klassensprecherin aufkam. Und diese Aufgabe meisterte sie sehr gut. Sie setzte sich für die Interessen der Mitschüler ein und hatte ein Ohr für dieses oder jenes Problem. Im Hinblick auf ihre sonst guten schulischen Leistungen gab es eine kleine Auffälligkeit. Ihr Lieblingssatz im Fach Englisch war: „I don't want to say anything today.“ Aber durch ihre charmante, nette Art machte sie diesen Mangel schnell wieder gut. Und wenn kurz vor Ende der Stunde eine Person alle Aufmerksamkeit auf sich zog, dann war es unsere Nicole, die unüberhörbar auf ihren Absätzen durch das Klassenzimmer in Richtung WC klackerte. Aber so manches Mal war es sicherlich auch ihre Lunge, die einen Nachschub an Nikotin verlangte, oder?!

20¹⁵ Romeo
SAT 1
Juliet

Name:	Ragnitz
Vorname:	Nina
Geschl.:	weibl.
Tel:	0172 1867126
mail:	nragnitz@web.de



Die Nina. Auf den ersten Blick eine ganz ruhige und zurückhaltende Person. Wenn sie aber erst mal etwas Fuß gefasst hat, dann kann sie sich auch durchsetzen und ihre Meinung vertreten. So konnte sie sich immer selbst gut gegen Sprüche, egal ob von Steffen, Thorsten oder Stefan verteidigen. Anzutreffen ist sie meist im Doppelpack mit Ramona. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass diese beiden bei einem Cocktailabend dann auch den weiblichen harten Kern gebildet haben, der - wenn auch leicht angeschlagen - bis zum bitteren Ende durchgehalten hat. Auch ihr Auftritt bei Mutter Courage wird immer in Erinnerung bleiben.

Aus ihrer Herkunft aus MacPomm konnte sie keinen Hehl machen, da sich dann doch manchmal kleine typische Wortverwechslungen einschlichen. Dumm aber, wer deshalb sie für dumm hielt. Denn das war sie ganz bestimmt nicht und hat das mit ihrem Fachabitur auch bewiesen. Jetzt will sie erst einmal nach Irland. Mal sehen, wohin es sie danach verschlägt.



Name:	Schulz
Vorname:	Tilo
Geschl.:	männl.
Tel:	0172 1461094
mail:	chaostilo@aol.com

Watt?

et jeht um Thilo, det is doch wohl klar,
er ist (Ost)-Berliner, janz und jar
Die Wende ist schon ein paar Tage länger her,
doch sei'n wir ehrlich, das zu glauben fällt ihm jetzt noch schwer.

Am Tage in der Kfz-Bude schraubend,
am Abend uns den letzten Nerv rau.....
Nee, so bös ist's natürlich nicht gemeint,
hat er uns doch bei manchem Lacher vereint

Die Pisa-Studie hatten wir alleine auszubaden,
Teamwork zog sich wie ein roter Faden,
2 Jahre lang durch unser aller Leben,
die Lehrer guckten zu, so ist das eben.

Daher können "Gruppenarbeit" alle nicht mehr hören,
doch von dem Anspruch ließ Thilo sich nicht stören,
für Thilo und die Gruppe war's 'ne echte Pein,
denn er geht seinen Weg und zwar A L L E I N!

Das Abitur hat er jetzt erstmal bestanden
doch weitere Pläne sind längst vorhanden,
drum wünschen wir für alle Zeit,
Erfolg, Glück und Gesundheit

Unbekannter Verfasser

Name: Schulz
Vorname: Juliane
Geschl.: weibl.
Tel: 0176 20050633
mail: schulz@hv.spk-berlin.de



Unsere Jule (gebürtige Greifswalderin) hat es vor ca. zwei Jahren nach Berlin verschlagen.

Auch wenn sie zu Beginn unserer gemeinsamen „Schulzeit“ etwas reserviert wirkte, freundete sie sich doch schnell mit allen an. Jule (ich bezeichne sie auch gerne als unser Mathegenie) konnte man stets ansprechen, wenn man nicht weiter wusste.

Natürlich war diese Hilfe gerade in ihrem Spezialgebiet Mathematik sehr willkommen!

Auf ihre nette Art konnte Jule jedoch auch schnell zickig werden, wenn ihr etwas gegen den Strich ging. Nicht nur die Lehrer bekamen dies zu spüren, sondern auch wir Mitschüler. (Sorry Jule, aber manchmal warst Du anstrengend).

In den letzten Wochen entwickelte Jule einen ungeahnten Ehrgeiz, gute Noten zu schreiben. Dies hängt mit ihrem künftigen Wunschstudium zusammen endlich weiß sie was will!!! Hoffe, das Ergebnis stellt sie zufrieden. Wünsche Ihr alles Gute für das künftige Studium. Bin froh, mir ihr gemeinsam den Abschluss geschafft zu haben! Werde Jule sicher vermissen! War eine schöne Zeit!



Name:	Suhr
Vorname:	Steffen
Geschl.:	männl.
Tel:	0175 1633109
mail:	steffensuhr@gmx.de

Steffen machte auf mich immer den Eindruck als wäre er ständig unterfordert und leicht gelangweilt.

War er alleine erschien er mir am Anfang schüchtern und sehr zurückhaltend.

In Verbindung mit Thorsten änderte sich das und obwohl am Unterricht interessiert, schien er dann manchmal lieber einige Mitschüler auf deren typisches oder zumindest wiederholt gezeigtes Verhaltensmuster hin abzuschätzen, als dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Beide amüsierten sich dann köstlich, wenn derjenige wiederum ihrer Abschätzung entsprach. Zuerst verunsicherte mich das sehr, zumal ich selbst zu den "Opfern" gehörte.

Später lernte ich Steffen dann als super sympatischen Menschen kennen, der einfach gerne lacht, nicht alles so ernst sieht und Spaß versteht.

Er versucht auch dem langweiligsten und ödesten Thema noch etwas lustiges abzugewinnen und trotzdem er manchmal sichtlich genervt ist, bleibt er immer freundlich und hat einen lockeren Spruch auf den Lippen.

Wenn jemand nach Hilfe fragt, ist er stets bereit irgendwas zu erklären oder auch sein Arbeitsfachwissen zu teilen.

Name:	von Heyne
Vorname:	Sabine
Geschl.:	weibl.
Tel:	0179 4547724
mail:	die-biene@gmx.net



Die Auslosung hat also ergeben, dass ich etwas über Sabine schreiben darf, damit schreibe ich nun über eine Person, mit der ich in den letzten beiden Jahren leider Gottes weniger zu tun gehabt habe als wahrscheinlich möglich gewesen wäre.

Den einzigen Kontakt, den ich mit Sabine regelmäßig hatte, der fand auf dem Hof beim Rauchen statt, wo wir, als welche der letzten Vertreter dieser Spezies, immer wieder aufeinander getroffen sind. Auf dem Hof war dann auch der Platz an dem man davon ausgehen konnte, dass man Sie dort auf jeden Fall immer antreffen würde, sobald sich nur irgendwie die Gelegenheit dazu ergab!

Dabei war ich dann immer erstaunt, wie anders Sie dort im Vergleich zum Unterricht war, denn im Unterricht gab es wenige die man seltener gehört hat, aber in den Pausen drehte sich dies dann völlig um und Sie entwickelte ein Mitteilungsbedürfnis, dass man Ihr sonst gar nicht so zugetraut hätte.

Den größten Respekt hatte ich auch immer davor, dass Sie eine von denen war, die auch bei dem miesesten Wetter mit dem Fahrrad zur Schule kamen und das wirklich die komplette Zeit über! Ok, ab und zu ließ Sie sich dann von Anja auf deren Roller kutschieren, aber das war dann doch eher die Ausnahme.

So wie ich es mitbekommen habe, war es auch mit Ihrem Arbeitgeber (Conrad) nicht immer ganz einfach. Vor allem die Zeit in der Sie sich noch von einem Vertrag zum nächsten hangelte waren für Sie wohl ziemlich belastend, aber diese Zeiten sind ja nun vorbei und Sie hat Ihre Festeinstellung bekommen, wofür Sie in den letzten Jahren aber auch ordentlich geschuftet hat. Klar hat das Fachabitur für Sie damit an Bedeutung ein wenig verloren, aber durchgezogen hat Sie es und das denke ich war für uns alle ja das Wichtigste.

Wer weiß, vielleicht trifft man sich ja mal wieder, so zum Beispiel an der Kasse bei Conrad, aber ich hoffe wirklich, dass ich Sie niemals wieder bei meinem Arbeitgeber sehen werde, denn das wünsche ich augenblicklich wirklich keinem.



Name:	Wandowski
Vorname:	Johanna
Geschl.:	weibl.
Tel:	0174 4688601
mail:	joahanna.wandowski@arcor.de

Wer war das „schüchterne“ Mädchen in der letzten Reihe?
Gleich zu Beginn des ersten Semesters steuerte sie in die Nähe von Thorsten und Maik und machte vor dem Rest der Klasse eher einen ruhigen und zurückhaltenden Eindruck.

Im zweiten Schuljahr wurde sie in der letzten Reihe bei Marleen und Stefan fündig. Aus der ruhigen und unscheinbaren Johanna wurde ein sehr offenes, leicht frivoles Wesen, mit einer sehr direkten Art und einem herzhaften Lachen. Man kann behaupten, sie lebte nach dem Motto: „Ich bin nicht zu überhören, mich hört man immer!“.

„Work“ oder „Walk“, das ist hier die Frage?! Ehm..., trotz ihrer „Work - Walk“- Schwäche, mit der sie die Klassenkameraden zum Schmunzeln und Frau Richter zum Wahnsinn trieb, waren ihre Leistungen nicht zu verachten. In ihrem Beruf hebt Johanna jeden Tag ab und ist so eifrig dabei, dass sie sich schon manche Abende schlafend in Schule schleppte.

Doch all dies, konnte sie nicht daran hindern, ihre Fachhochschule zu meistern, das Studium anzustreben und ihre Karriereleiter, Schritt für Schritt, empor zu steigen. Hierzu weiterhin viel Glück: Toi, toi, toi und bleib dem Motto treu!

Name: Weininger
Vorname: Anja
Geschl.: weibl.
Tel: 0179 9409664
mail: anja2f4u2@aol.com



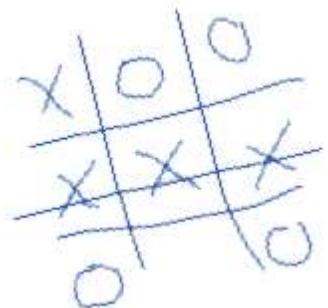
Anja, die immer sehr pünktlich und fleißig war, hatte stets ihren Finger oben, auch wenn die Fragen noch so schwierig waren und der Rest der Klasse nichts mit den Fragen anfangen konnte, hatte Anja immer eine Antwort parat. Wie gut, dass es noch solche Schüler gibt.

Bei Anja's Antworten hatte man das Gefühl, dass sie es wirklich wusste und drauf hatte und sich nicht nur profilieren wollte.

Sie war stets hilfsbereit und erklärte auf eine verständliche und geduldige Art und Weise.

Nicht nur in der Schule zeigte sie Ausdauer. Sie fuhr auch die ganze Zeit bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad durch die Gegend.

Anja saß die gesamten zwei Jahre an der Tür vorne natürlich.





Name:	Weiß
Vorname:	Thorsten
Geschl.:	männl.
Tel:	0177 3188555
mail:	mail@thorsten-weiss.net

Thorsten Weiß - Unser Floridaboy!

Was kann man über Thorsten sagen, da müssten wir ihn eigentlich selber fragen. Aber ich soll diesen Text hier reimen, keine Angst ich werde nicht schleimen!

Hattest du ein schulisches Problem konntest du immer zu Thorsten gehen. Er half dir gern, soviel ist klar bei Kurvendiskussion und Metaphern.

Er kann reden, labbern, schwafeln, über Themen aller Art. Aber im Gegensatz zu den andern weiß er wann ist's genug, wann ist's vorbei mit der ewigen Schwafelei.

Doch dies beschreibt noch nicht sein sonniges Gemüt. Lustig, nett, vergnügt und rundherum mit Charme besprüht. Immer einen Spruch parat das ist seine Masche und so manchen Sprücheklopfer steckte er damit locker in die Tasche. Und eigentlich, das muss man ihm lassen, man kann ihn dafür einfach nicht hassen.

Vor dem Schulstress ließ sich Thorsten ebenfalls nicht schrecken. Zum Glück. Denn nur so konnte er seine bessere Hälfte entdecken. Feiern, faulenzen und kickern bis ins Morgengrauen, dagegen etwas machen konnten nicht mal Thorstens und Steffens Frauen.

Jeder Topf hat einen Deckel, jedes Mehlkorn hat sein Säckel, jeder Becher hat ein Henkel, jeder Opa hat ein Bänkel. Nur so kann man eure Freundschaft beschreiben, also streitet euch nicht und lasst's dabei bleiben.

Schluss jetzt, nun ist auch bei mir vorbei mit der Schreiberei. Eigentlich wollte ich nicht schleimen, aber ohne schleimen kann man so schlecht reimen.

Und
dann



waren
da
noch

Vergesst Michelangelos „Der Denker“, **Norbert** hat diese Pose perfektioniert. Was ihm leider noch fehlt ist der Adoniskörper dieser Statue. Naja man kann ja nicht alles haben. In dieser Körperhaltung gab er insbesondere in den Wirtschaftsfächern sein Wissen zum Besten. Und ich meine mal, das war nicht immer gerade wenig.

Aber eines muss man Norbert lassen, man konnte ihm jederzeit um Hilfe bitten. Sei es bei der Kostenaufstellung für unser Firmengründungsprojekt im zweiten Semester oder bei anderen wirtschaftlichen Dingen. Und hatte man mal tierischen Heißhunger auf etwas Süßes, dann konnte man sicher sein, dass Norbert über einen ausreichenden Vorrat parat verfügte und wenn es Erdnüsse waren.

Yvonne war eigentlich nicht oft da, und wenn hat sie auch nicht viel gesagt. sie war etwas anders als die anderen und trotzdem sehr nett. Ihre Schüchternheit war dabei wohl die größte Ursache. Schade dass sie so kurz vor Schluss aufgegeben hat. Aber sie hat auch so einen Studienplatz als Bühnenplastikerin bekommen und dafür wünschen wir ihr natürlich alle viele Glück. Viel mehr Glück wünschen wir ihr für ihre Schwangerschaft und die Zeit danach.

Anette war ein sehr eigensinniger und starrköpfiger Mensch. Wenn sie eine bestimmte Meinung hatte (auch wenn niemand sonst sie geteilt hat) ließ sie sich davon nicht abbringen. Am Unterrichtsgeschehen hat sie sich stets gut beteiligt. Auch wenn sie anfangs davon ausgegangen ist, dass sie die Schule auch mit einem Neugeborenen meistern kann, verließ sie uns nach der Geburt ihres Kindes um erst mal eine Auszeit zu nehmen. Sie will im neuen Jahr ihren Abschluss nachmachen. Wir wünschen ihr dabei viel Glück.

Schockierendes über Lehrer!

Die folgenden Bemerkungen über Lehrer konnte ich bei Abhöraktionen auf den Toiletten sammeln!

Hr. Zenglein (BWL, VK)

●Herr Zenglein begleitete uns die vier Semester mit seiner ruhigen und ausgeglichenen Art und bestückte uns reichlich mit Kopierpapier. Die Tafel hatte bei ihm immer Verschnaufpause. Warum? Na, um Zeit zu sparen! Die handgeschriebenen Klausuren wurden auf Grund der „ungenauen“ Handschrift, noch einmal vorgelesen. Nachfragen waren immer erlaubt. Herr Zenglein war in den zwei Jahren immer offen für Neuigkeiten in Verwaltungskunde und BWL. Er war auf seinem Gebiet eine Koryphäe war erfahren und wissbegierig. Er hatte eine gute Art zu lehren und ein faire Art zu urteilen. Seine Leidenschaften sind an trockenen Früchten zu knabbern und den Viren fern zu bleiben.

●Hr. Zenglein: Der ich verziehe keine Mine Mann

●Zenglein, die Ruhe in Person.

●Zenglein: Sehr lebenswerter Lehrer, der den Unterricht auf eine ruhige Art und Weise gestaltet hat. Meistens wurde viel zu viel über ein kleines Thema diskutiert. Aber er war unglaublich gut gebildet.

●Zenglein: Am Anfang habe ich gedacht, ups, wenn der mal nicht das Zenglein an der Wage wird, aber am Ende muss ich feststellen..er ist echt ein "lieber" :-)

●Herr Zenglein: Obwohl ich am Anfang dachte: "Oh Gott wie langweilig !", lernte ich seinen Unterricht schnell schätzen. Man weiß bei ihm woran man ist, er vermittelt den Stoff souverän und klar verständlich und weiß genau, wer wirklich mitdenkt und wer auswendig lernt und nachplappert. Er ist sehr fair und neuen Ideen bzw. anderen Meinungen gegenüber sehr aufgeschlossen.

●Herr Zenglein: Sein Unterricht war nicht immer auf dem neuesten Stand, aber meines Erachtens der lehrreichste, fairste und ruhigste Lehrer von allen.

Fr. Schulz (RW 3. / 4. Sem.)

●Frau Schulz: Sehr geduldige, gute Lehrerin, die sich ausreichend Zeit beim unterrichten nimmt und dadurch auch langsamere Schüler gut mitkommen können. Kann sehr gut und realitätsnah vermitteln und ist in ihrem Stoff sehr sicher.

Fr. Röhr (Mathe 3./4. Sem.)

- Frau Röhr: So wie man in den Wald hineinröhrt, so röhrt es wieder raus.
- Röhr: Bei Röhr röhrt es ordentlich.
- Röhr: Wollte sich anfangs nicht recht auf uns einstellen. Aber dann hat man gemerkt, dass sie sich viel Mühe gab. Das sie nicht von heute auf morgen aus ihrer Haut kann, dafür haben wir wohl Verständnis. Unsere Nachfolger werden es mit ihr mit Sicherheit schon leichter haben.
- Röhr: Sie hatte es nicht immer leicht mit uns, aber "leicht" hatte es sie !
- Frau Röhr: Sie hatte einen sehr schwierigen Start bei uns. Leider haben die anfänglichen Probleme nie ganz beseitigt werden können. Sie lässt sich zu schnell aus dem Konzept bringen und wird dann hektisch. Sie strukturiert das Tafelbild nicht übersichtlich genug, das wäre aber in Mathe wichtig zur besseren Nachvollziehbarkeit.
- Frau Röhr: „Wenn ihr immer so viel fragt, schaffen wir den Stoff nie.“ Fasziniert hat mich immer wieder erneut, die Motivation und Freude am Anfang jeder Stunde.

Hr. Fritsche (Deutsch)

- Hr. Fritsche: Sieht seine Info's aus unserem Alleinunterricht.
- Herr Fritsche: Hat leider nicht so viel Verständnis für andere Meinungen, die nicht seiner entsprechen. Hat sich aber trotzdem verdammt viel Mühe gegeben, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten.
- Fritsche: Thomas, bist ja (noch) jung, Albert Einstein hatte seine größten geistigen Ergüsse auch erst im hohen Alter !
- Herr Fritsche: Ist wahrscheinlich bemüht besonders interessanten Unterricht zu machen, macht dabei aber den Eindruck, dass er keine Lust hat und es vorzieht, dass die Schüler selbstorganisiert arbeiten. Eindeutig viel zu viel Teamwork. Außerdem macht er selten klare Aussagen, widerspricht sich gar und verwirrt damit.
- Zu Fritsche kann ich nur sagen: „Ein Deutschbuch wäre sinnvoller“
- Thomas Fritsche: Der Lehrer, der es immer auf dem Punkt bringt.
- Odoardo eine Frauenfigur?

Hr. Konstrofer, Gero (Mathe 1 / 2 Sem.)

- Gero: Der Beste Mathelehrer von Welt!
- Gero: So macht Mathe Spaß.
- Ach Gero, wenn nur alle Lehrer so sein würden wie du, dann könnte ich ab Oktober Jura studieren...
- Gero: Der beste Mathelehrer, den man sich vorstellen kann. Er erklärt und strukturiert sein Tafelbild stets so gut nachvollziehbar, dass man auch zu Hause noch weiß worum es im Unterricht ging.
- Gero: Mathe ist seine Welt, für mich der erste und einzige Lehrer, der auch mir Mathe klar verständlich und vor allem logisch machte.

Fr. Richter, Christiane [ICH] (Tutorin und Englisch)

- Fr. Richter: What an economic boom...
- Richter: In English, please!
- Frau Richter: Sie ist eine Person, die man nicht so recht einschätzen kann. Auf der einen Seite versucht sie lustig und spaßig zu sein und auf der anderen Seite wieder todernst. Wenn man selber mal einen Spaß macht, weiß sie nicht damit umzugehen.

Herausfinden, wer das war! Ist ja wohl eine Unverschämtheit!!!

- Richter: meine männliche Intuition sagt mir, dass ich für sie nicht als potentieller Schwiegersohn in Frage kommen würde
- Frau Richter: Tolle Lehrerin, die genau die richtige Mischung an Härte und "Laschheit" mitbringt. Sie kann gut vermitteln und gestaltet den Unterricht interessant.

Auch herausfinden, wer das war. Hervorragende Menschenkenntnis, scharfe Beobachtungsgabe!

- Christiane Richter: Sie ist immer gut drauf, aber wenn es um Männer geht, kennt sie keine Gnade.

Chauvinistischer Macho! Ich glaube ich weiß, wer das war..

Herr Pilz (Physik)

- Pilz lustige Aufgabenstellung: Ein Frosch springt zwecks Küssung einer Prinzessin nach oben. Wie groß ist die Mundhöhe?
- Pilz: Hat das Wissen vorausgesetzt. Schüler, die es nun nicht wussten hat er fast als doof bezeichnet. Schüler, die es wussten hatten mit ihm keine Probleme...
- Pilz: Liest gern während der Klausuren den "Spiegel"..habe mich aber nie getraut, einen mitzubringen, weil sonst die Gefahr bestanden hätte, dass er seinen Aufsichtspflichten nicht 100%ig nachkommt und somit hätte die Gefahr bestanden, dass die Klausurergebnisse nicht "ehrlich" gewesen sind ! :-)
- Herr Pilz: Ist ein alter Hase, der seinen Unterricht durchzieht. Dabei ist ihm egal wer zuhört oder versteht. Die Namen oder Persönlichkeiten seiner Schüler interessierten ihn noch weniger. Er ist aber zu allen gleich gleichgültig und dadurch wieder fair.
- Herr Pilz: „Wie ihr heißt, werde ich mir eh nicht merken.“ Auf jeden Fall, ein sehr geduldiger Mensch.

Hr. Huss (VWL 2. Sem.)

- Herr Huss: Immer super gut gelaunt und in Bewegung. Sehr interessanter, lustiger Unterricht mit einem sehr sympathischen Lehrer.

Hr. Borchers (VWL 1. Sem. wenn er da war)

- Borchers: Was er uns mit auf den Weg gegeben hat war ein Buch, „Wirtschaft für alle“, mehr brauchten wir anscheinend nicht.

Hr. Wiggers, Holger (RW 1. Sem., RK 1. Sem.)

- Wiggers: Rechnungswesen ist doch nicht kompliziert: Soll an Haben. Warum, das ist egal.
- Wiggers: Sehr liebenswürdig und sehr gebildet. Hatte immer ein offenes Ohr für seine Schüler und kannte jeden beim Namen. Auch die, die er nur einmal oder zweimal gesehen hatte.
- Wiggers: Du bist schuld, dass meine Deutsch-Note nicht besser geworden ist, hast dich einfach aus dem Staub gemacht ! tztz
- Habe mich immer gefragt, was es mit der vibrierenden Handbewegung mit der Kreide auf sich hat..habe mich aber nie getraut zu fragen (ordentlich verzogen ist) , aber vielleicht ändert sich das ja beim Abi-Ball nach 3 Biers...:-)
- Herr Wiggers: Gab es einmal einen Unterricht ohne Expertengruppen?
- Herr Wiggers: Super Lehrer, der es versteht selbst die aller trockensten Themen trotzdem noch interessant zu vermitteln.

Fr. Schlingloff (VWL 3./4. Sem., RK 4. Sem.)

- Schlingloff: Bei der ersten Stunde hatte ich den Eindruck, sie ist ganz schön aufgeregt, inzwischen ist sie aber so routiniert, dass sie nur noch manchmal etwas nervös ist :-)
- Schlingloff: Frisch von der Uni, hat sie sich viel Mühe gegeben uns den Stoff nahe zu bringen. Wenn sie sich nicht sicher war, hat sie es zu Hause nachgelesen und nicht einfach so getan als ob sie es wüsste...
- Fr. Schlingloff: Ihr bis ins Kleinste vorgeplanter, durchstrukturierter Unterricht vermittelt den Eindruck, dass sie im eigenen Stoff nicht sicher ist. Legt mehr Wert darauf, dass der Stoff auswendig gelernt wird, als dass er verstanden wurde und nur anders formuliert ist.
- Frau Schlingloff: „Wenn ihr wollt, lassen wir die zweite Aufgabe der Klausur weg.“ (Sie kam ja schließlich ganze 10 min zu spät!)

Fr. Maesch (SozK)

- Frau Maesch: Obwohl sie noch ein bisschen unsicher wirkt, ist sie in ihrem Stoff sicher und vermittelt diesen verständlich. Leider fordert sie in ihren Klausuren einiges mehr als sie eigentlich erwarten kann.
- Maesch: Ebenfalls sehr liebenswürdig und offen. Hatte viel Hintergrundwissen und konnte jede Frage gut beantworten.
- Frau Maesch: Leider fällt mir nur ein, wie sie immer da stand (Kerzengerade).
- Maesch: Danke nochmal für die 1 in Sozialkunde ! PS: wie war die Kontonummer nochmal ?

Am ersten Tag lies ich dieses Foto machen, um später die Entwicklung der einzelnen Schüler dokumentieren zu können.

Besonders stolz bin ich darauf, Steffen wieder das Gehen beigebracht zu haben.

Ich selbst habe mich als Mann verkleidet, um keine Spuren zu hinterlassen, die mich mit der Klasse auf Fotos in Verbindung bringt.



Klassenfoto von der Einschulung 2003

**Platz für ein Klassenfoto
(wenn es eins gibt)**

Fachabitur 2005

Kläre-Bloch-Schule

*Ein ganz besonderer Jahrgang,
wenn Sie mich fragen.*

